Collage: Das hässliche Entlein von Hochdorf wird zu Südi Brut

Geschichte

Der Charakter und das Gesicht des bis dahin als bäuerlich geprägten Hochdorfs, begann sich 1833 fundamental mit dem Anschluss an die Seetalbahn zu verändern. Das verschlafene Bauerndorf erlebte durch den verbesserten Verkehrsanschluss und durch die verschiedenen Industriebetriebe, welche sich einen optimal erschlossenen Standort sicherten, einen rasanten Aufschwung.

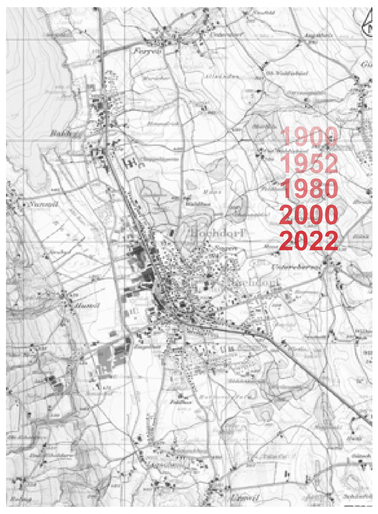
Nach überlebten Weltkriegen und Krisenzeiten brach nach 1945 eine neue Zeit an. Bestehende Industrie- und Gewerbebetriebe erholten sich. Viele kamen dazu, später unter anderem auch die Hochdorf-Gruppe, was eine weitere wesentliche Veränderung des Industrie- und Gewerbeareals unmittelbar neben dem Bahnhof mit sich brach.

Im August 2021 teilte Hochdorf-Gruppe mit, dass die Produktion bis Ende 2023 schrittweise eingestellt und über 100 Stellen abgebaut werden. Gleichzeitig hat sich die Gemeinde Hochdorf dazu entschieden, die Grundstücke zu erwerben.

Durch die Sicherung von insgesamt 86'000 m² Grundstücksfläche, kann nun die Entwicklung von Hochdorf und des Südi-Areals proaktiv gestaltet und entwickelt werden.

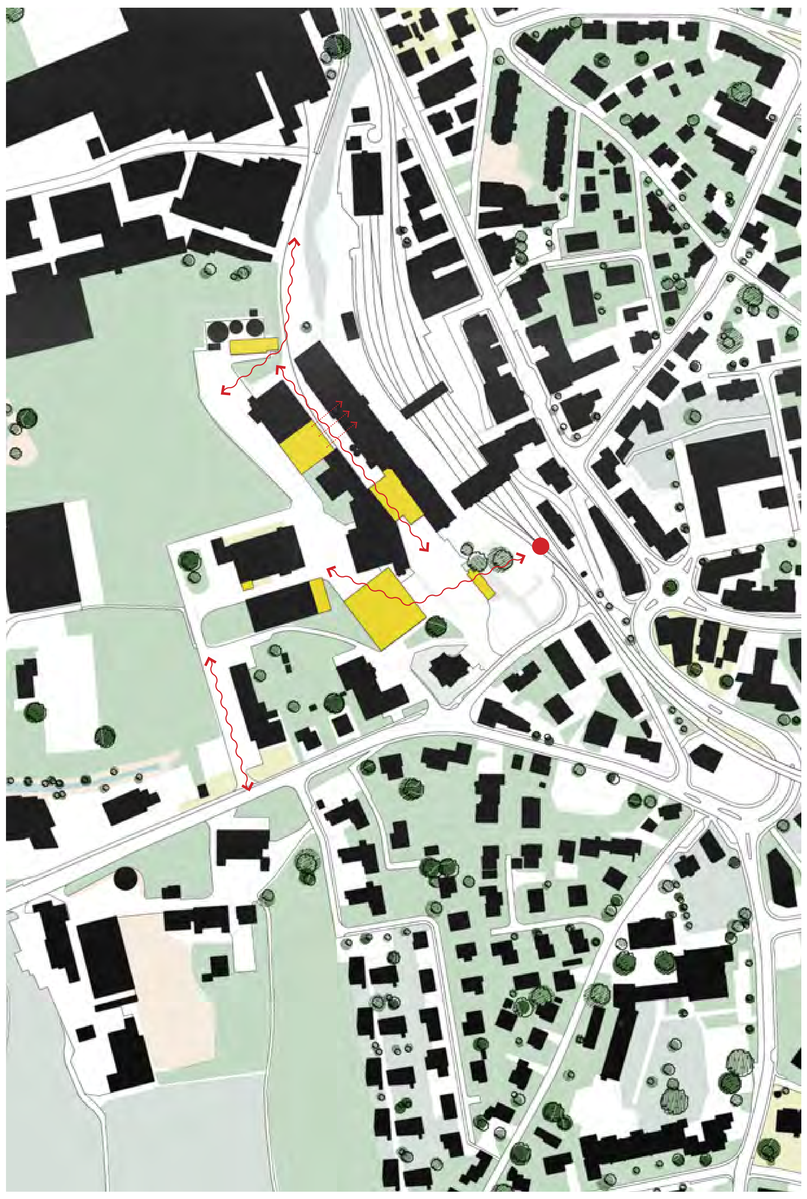
Ausgangslage Reader

Als Impuls für den langen Entwicklungszeitraum des gesamten Areals, soll das ehemalige Calomil-Gebäude (auch bekannt unter dem Namen «Heliomalti») mit aktiven Zentrums- und weiteren Mantelnutzungen neu programmiert und erweitert werden. Dabei kommt dem identitätsstiftenden Bau gleich eine doppelt besondere Rolle innerhalb des Areals zu: Es wird eines von wenigen Gebäuden auf dem Areal sein, die erhalten und umgenutzt werden. Als erster Baustein der Entwicklung wird es zum Vorboten eines neuen Selbstverständnisses von Hochdorf.




Entwicklung Hochdorf

Luftbild Hochdorf



Situation: Städtebauliche Entwicklung / 1:2000

Gemeindegrenzen

Umgang mit Bestand

Anhand der Aufgabenstellung kann man davon ausgehen, dass ein grosser Teil des Bestandes abgebrochen wird. Es soll, abgesehen von der Zeile an den Gleisen, lediglich das Calomil Gebäude erhalten werden. Diese Herangehensweise ist nicht so passend oder nachhaltig.
Geeigneter wäre es in diesem Fall, wenn man in kleinen Schritten gezielt und bewusst wichtige Punkte, welche die Entwicklung des Areals stören könnten, abbricht oder rückbaut.
Mit dem Ziel möglichst viel zu erhalten. Das Südiareal wird zu einem identitätsstiftenden Ort für Hochdorf und soll als gutes Vorbild vorangehen.

Plattform für Parkplätze

Eindrücke

**Die meisten öffentlichen Räume Hochdorfs sind Orte, die sich mit der Zeit ergeben haben und zufällig enstanden sind.**

Bahnhofszwischenraum

Bahnübergang zur Industrie

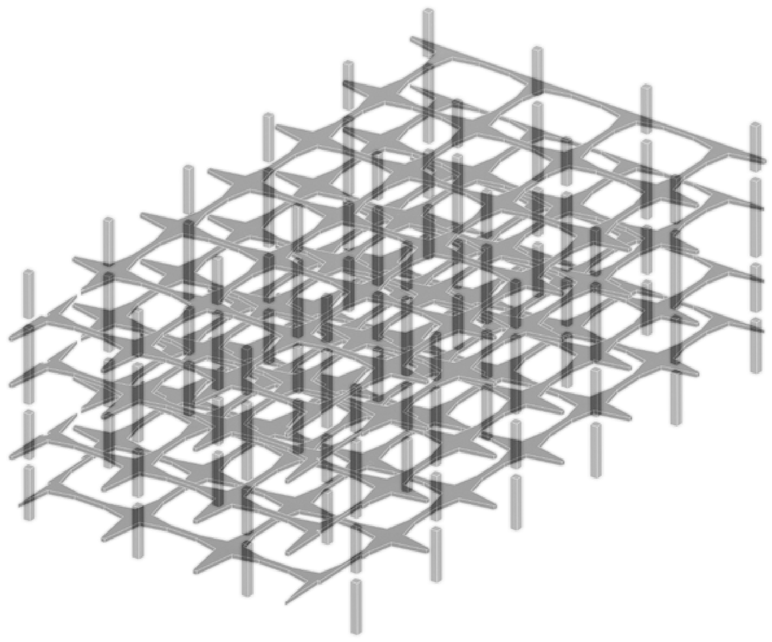
Industrie als Skulptur

Falsche Priorität

**Durch den rasanten Aufschwung wurde Hochdorf zunehmend abhängig von der Industrie. Nun zieht die Industrie weg und hinterlässt ein Vacuum.**

**Ein Quartier mit industriellem Charakter als neuer identitätsstiftender Ort für Hochdorf. Die Industrie wird immer Teil der Geschichte sein.**

Collagen aus der 1. Entwurfsdiskussion



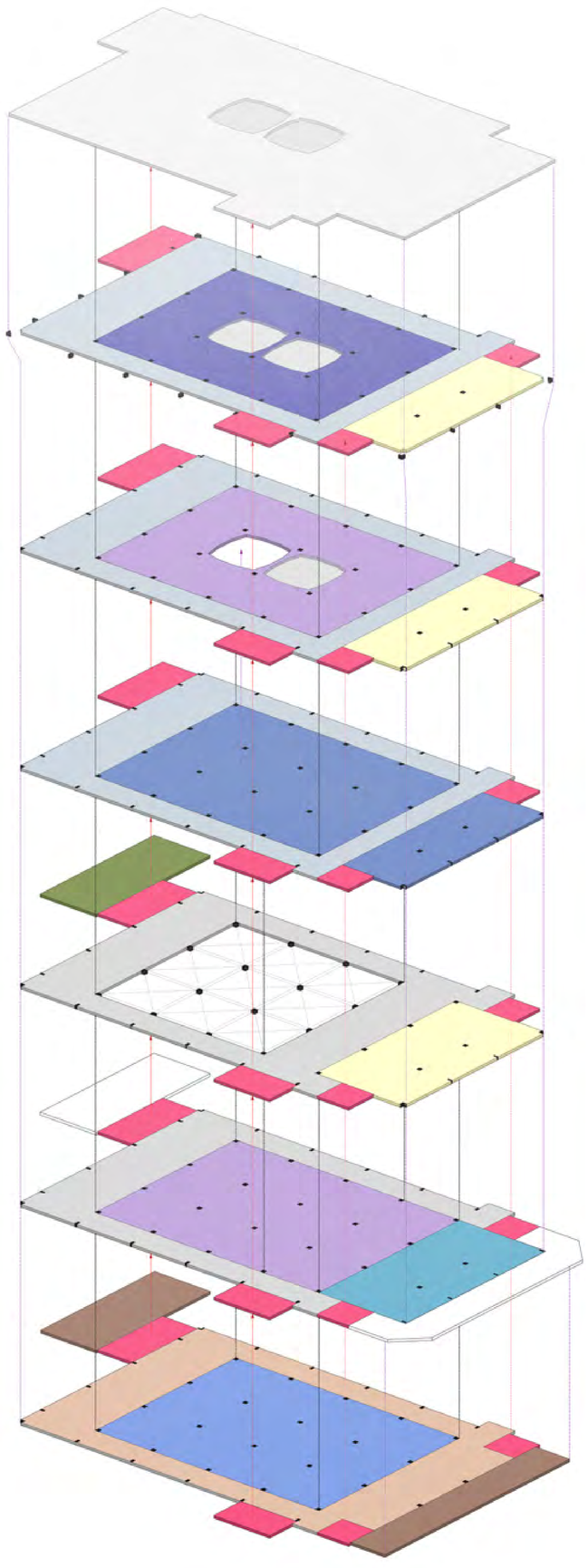
Visualisierung: Südi Platz

Quartier

Die neue Wegführung zum Südi Brut Gebäude soll u.a. durch Blickbezüge und durch die Aussenraumgestaltung stattfinden.

Auch durch die Orientierung kann das Südi Brut Gebäude auffalen und hervortreten. Das Raster stammt aus dem Inneren und gibt die Gestaltung für das gesamte Quartier vor. Es fliesst in alle Richtungen und löst sich dann auf.

Skizze: Blick auf das Südi Brut



Nutzungsverteilung

**DACHTERRASSE**
+ 23.55 m

**4. OBERGESCHOSS (AUFSTOCKUNG)**
+ 18.15 m / 5m RH

- UHRMACHER/ -IN
- KERAMIKER/ -IN
- COWORKING, MIETBARE ARBEITSPLÄTZE
- ERWEITERUNG ARBEITSFLÄCHE / AUSSTELLUNGSBEREICH

**3. OBERGESCHOSS**
+ 14.40 m / 3m RH

- MASSSCHNEIDER/ -IN
- BUCHBINDER/ -IN
- COWORKING, MIETBARE ARBEITSPLÄTZE
- ERWEITERUNG ARBEITSFLÄCHE / AUSSTELLUNGSBEREICH

**2. OBERGESCHOSS**
+ 8.80 m / 5m RH

- RESTAURATION FÜR MÖBEL UND ANTIQUITÄTEN
- ARBEITSPLÄTZE FÜR BÜRO-NUTZUNG
- ERWEITERUNG ARBEITSFLÄCHE / AUSSTELLUNGSBEREICH

**1. OBERGESCHOSS**
+ 5.25 m / 3m RH

- AUSSTELLUNGSBEREICH IM ÄUSSEREN RING
- COWORKING, MIETBARE ARBEITSPLÄTZE
- RAUM FÜR BESPRECHUNGEN

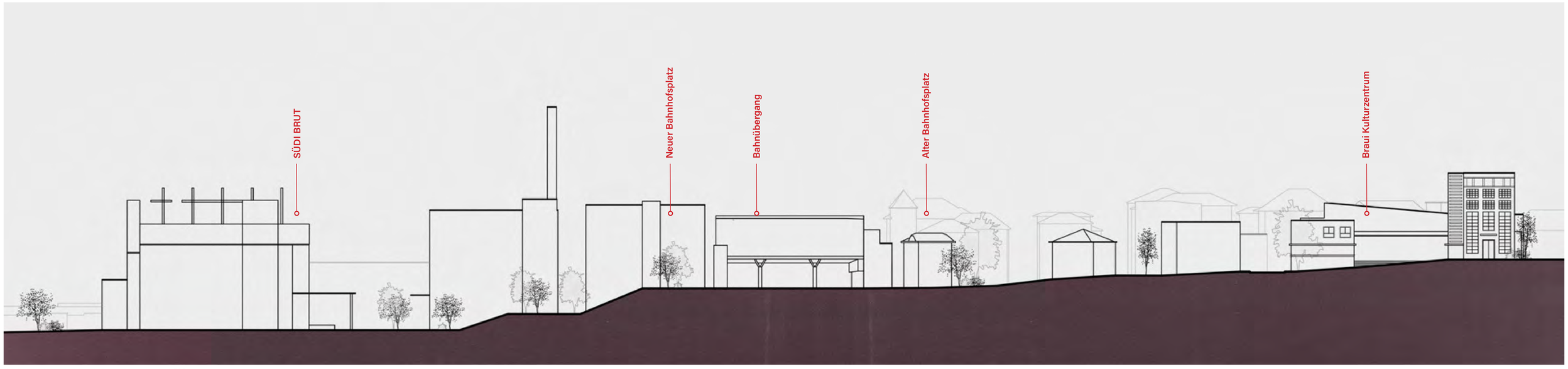
**0. UNTERGESCHOSS**
+ 1.25 m / 3.40m RH

- BAAR IM EINGANGSBEREICH
- EVENTSAAL FÜR PRÄSENTATIONEN UND WORKSHOPS
- AUSSTELLUNGSBEREICH IM ÄUSSEREN RING
- HINTEREINGANG UND VELO ABSTELLPLÄTZE

**-1. UNTERGESCHOSS**
- 4.10 m / 4.75m RH

- VELO WERKSTATT
- WEINFASS PRODUKTION
- ERWEITERUNG DER ARBEITSFLÄCHE IM SOMMER ODER LAGERFLÄCHE
- TECHNIK / LAGER

ERSCHLIESSUNG TREPPE / AUFZUG




Städtebau: Südi Brut bis Kulturzentrum Braui / 1:500

Übersichtsplan: Dachaufsichten & Aussenraumgestaltung / 1:500

Visualisierung: Eventsaal

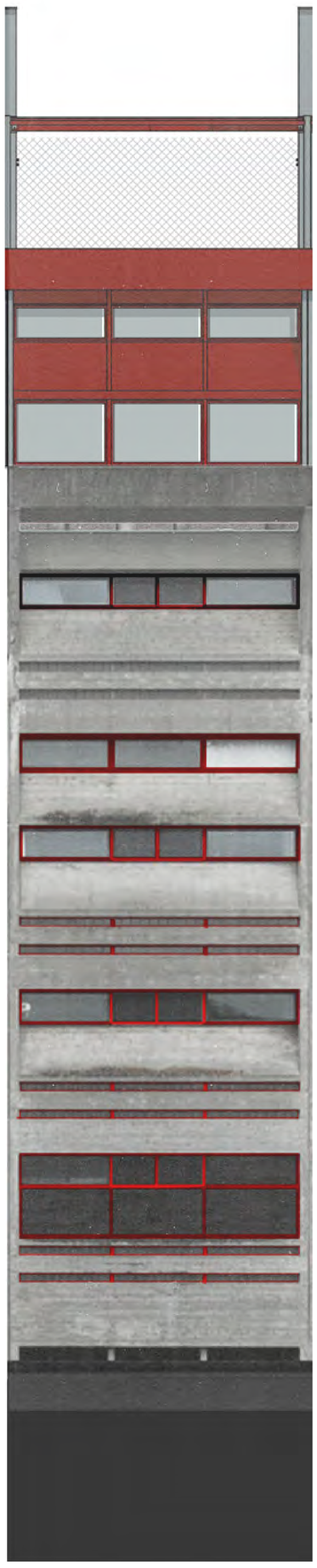
Nutzung

Das Südi-Brut Gebäude soll ein Ort mit Wiedererkennungswert werden, welches Kultur und Arbeit verbindet. Kultur ist ein grosser Begriff und kann Vieles bedeuten. In diesem Fall soll es ein neues Kulturzentrum werden, welches die bestehende Braui in Hochdorf ergänzt, aber nicht ersetzt.

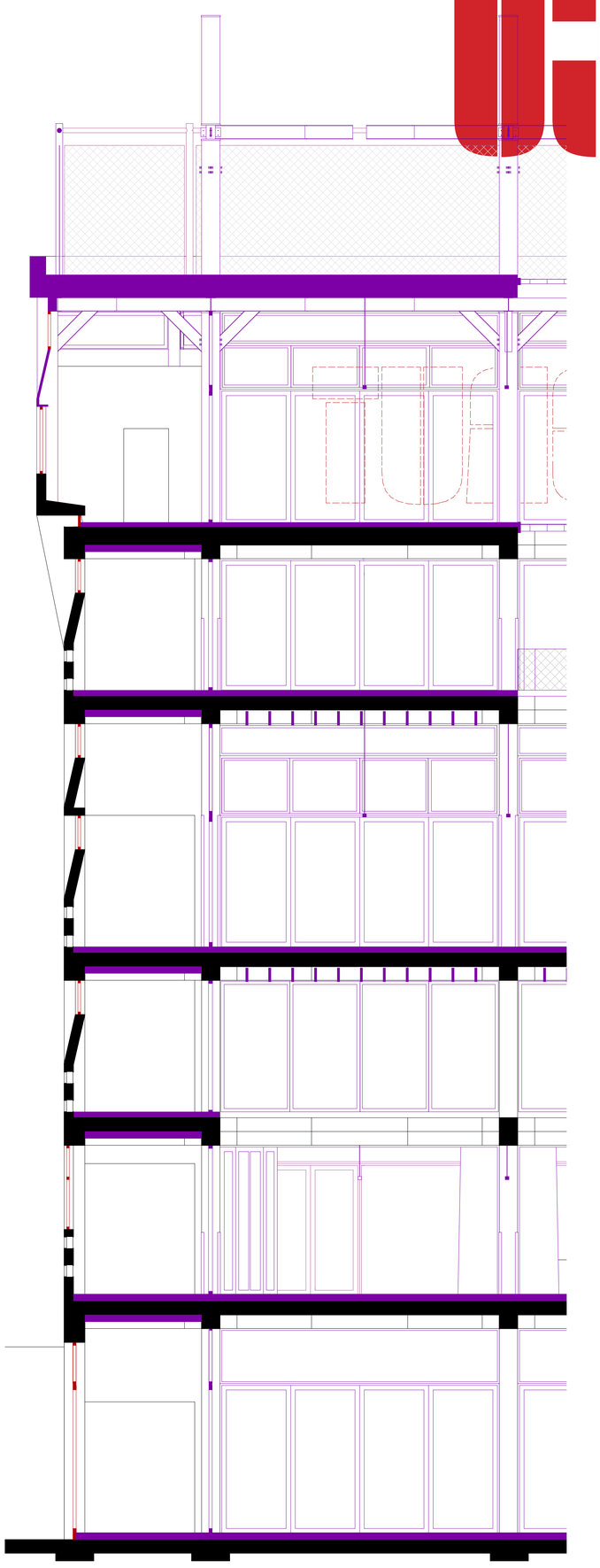
Durch die Geschichte des Areals, wird man diesen Ort immer mit der Arbeit bzw. der Industrie verbinden. Welche Nutzung könnte besser passen, als ein Kulturzentrum, welches die Kunstform des Handwerks ehrt.

Im Erdgeschoss soll ein grosser Event-Saal die massive und inspirierende Struktur in Szene setzen.

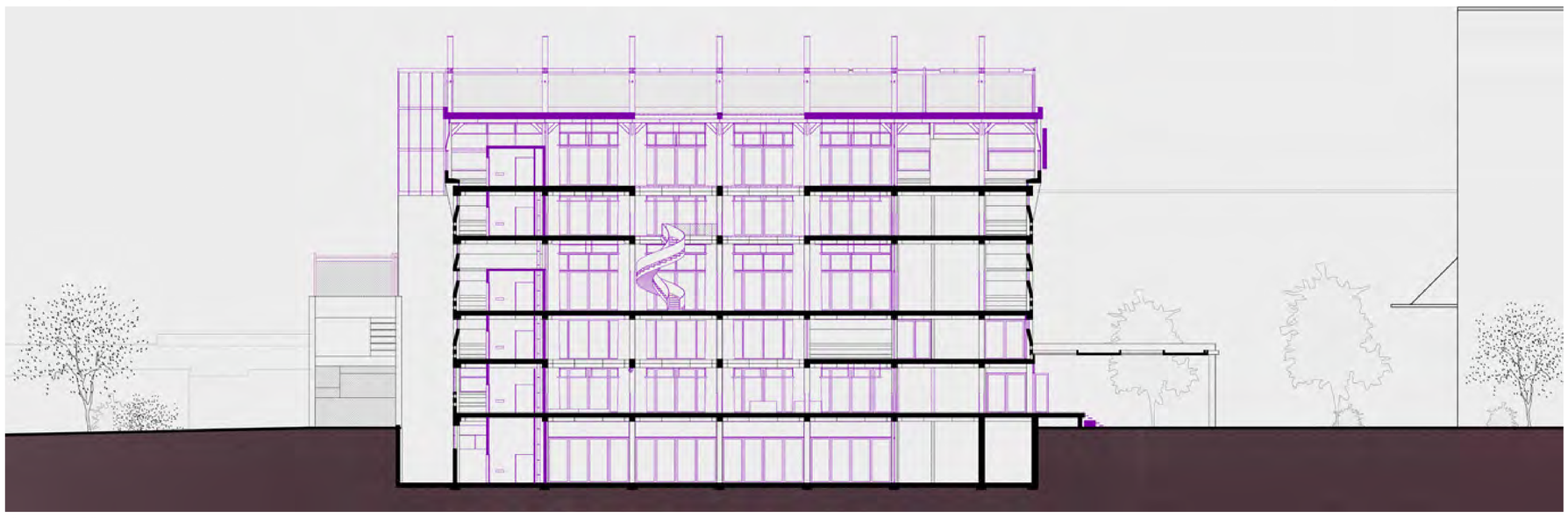
Referenz: Acne Studios Store, Sophie Hicks (2015, Seoul)



Ansicht: Eingriffe Fassade

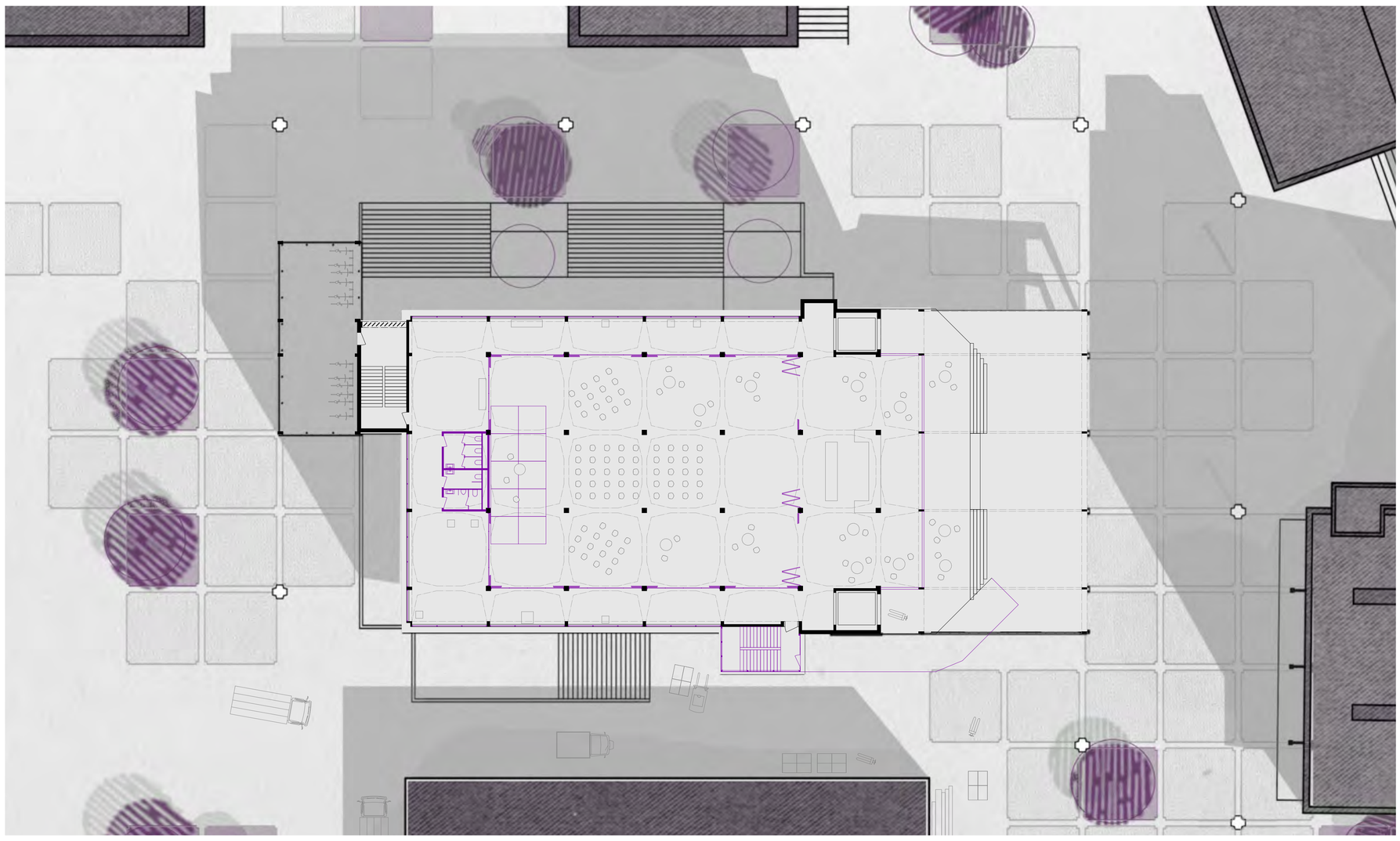


Schnitt: Eingriffe & Konstruktion / 1:50



Längsschnitt: Südi Brut / 1:200

Querschnitt: Südi Brut / 1:200



Erdgeschoss mit Umgebung / 1:200

-1. Untergeschoss / 1:200

Visualisierung: 4. Obergeschoss

Visualisierung: 4. Obergeschoss

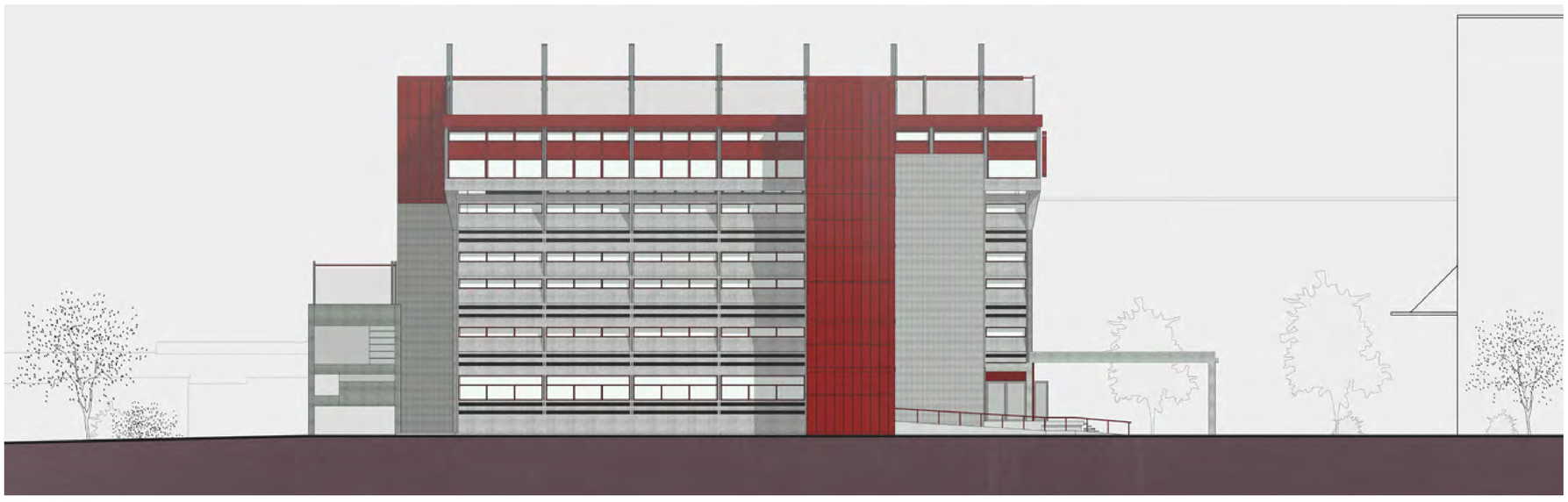
Konstruktion

Die vorhandene Konstruktion ist für hohe Lasten ausgelegt. Es besteht somit die Möglichkeit, das Gebäude aufzustocken.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ausdruck und einer passenden architektonischen Herangehensweise, spielte sowohl die Harmonie als auch der Kontrast eine wichtige Rolle.

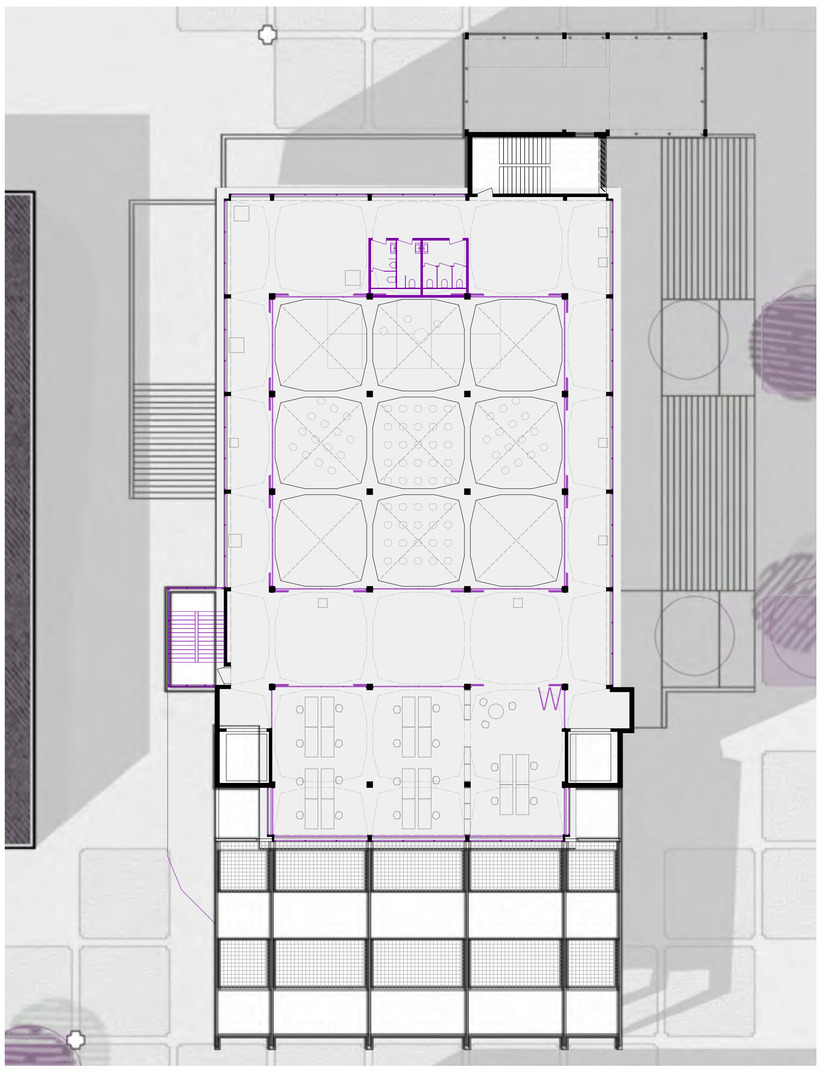
Harmonie: Die Materialien ändern sich und die Aufstockung besteht aus einer Stahlkonstruktion, welche die Sprache des Bestandes aufnimmt.

Kontrast: Das Gegensatz zum introvertieren Bestand ist eine möglichst offene Dachterrasse mit Stützen, die symbolisch in die Höhe ragen und „raumbildend“ sind.

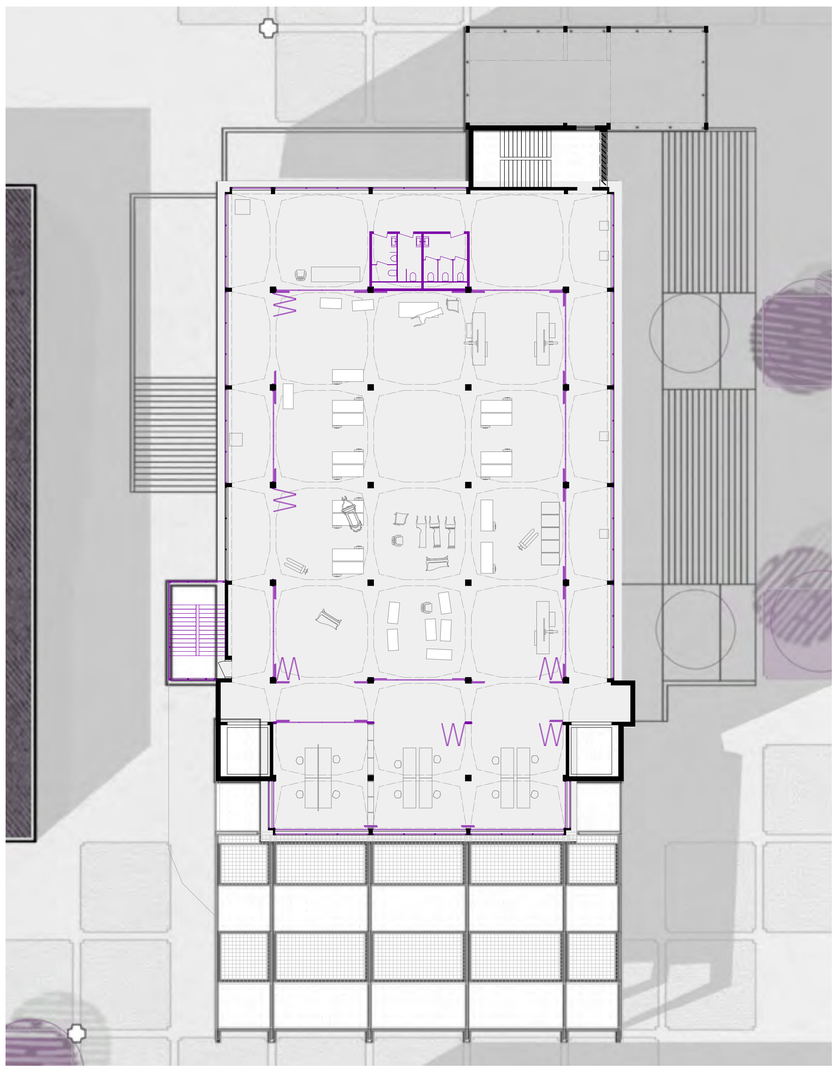


Südfassade 1:200

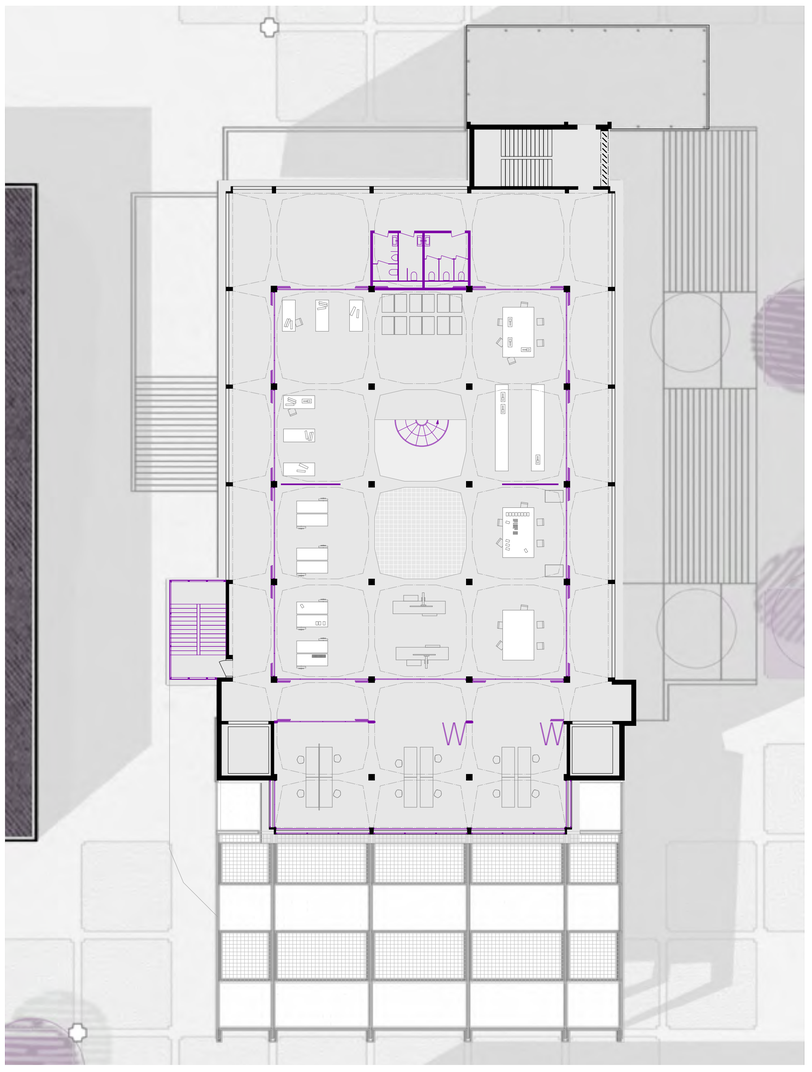
Ost- / Hauptfassade 1:200



1. Obergeschoss / 1:200

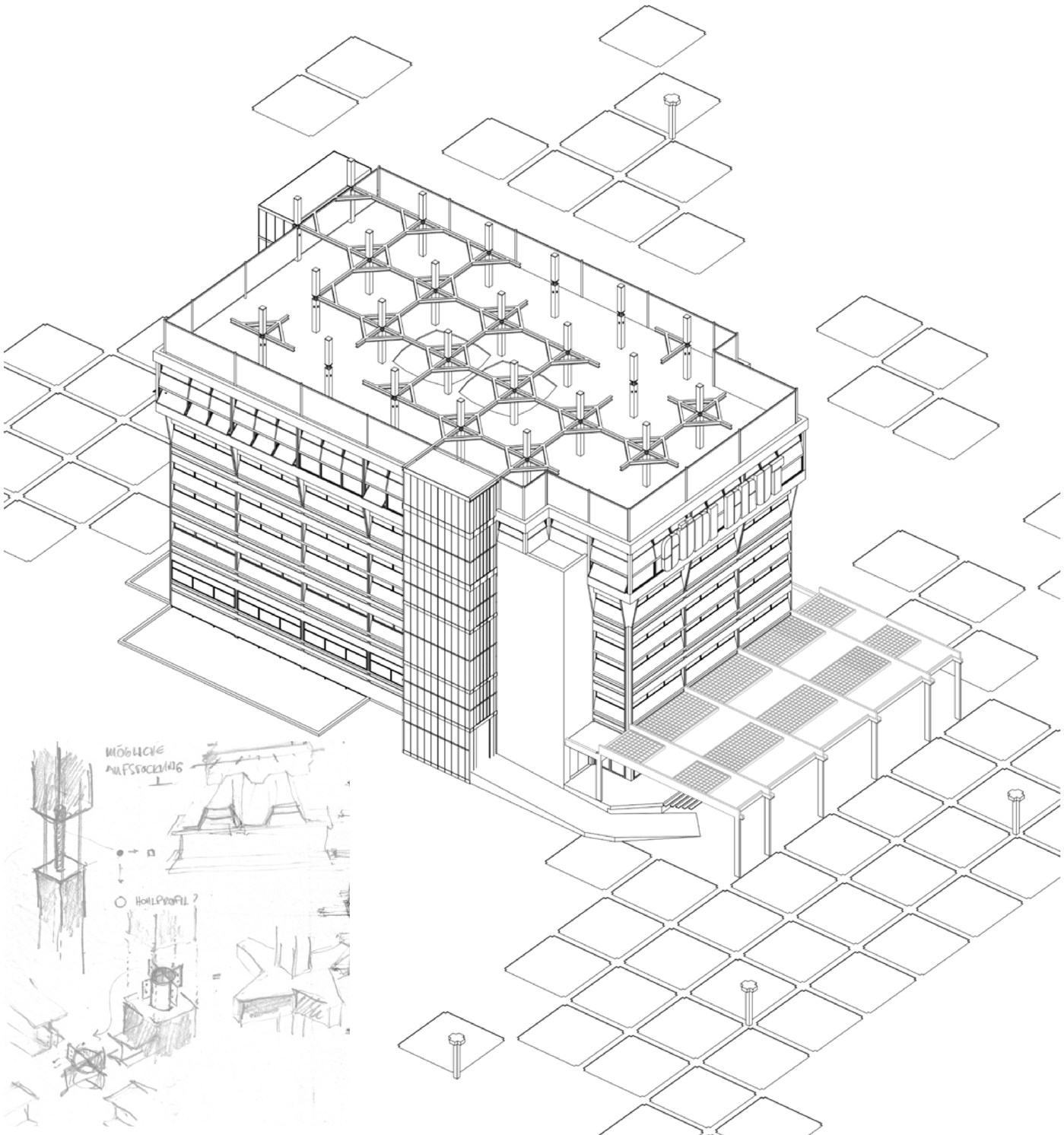


2. Obergeschoss / 1:200



3. Obergeschoss / 1:200

Visualisierung: Dachterrasse

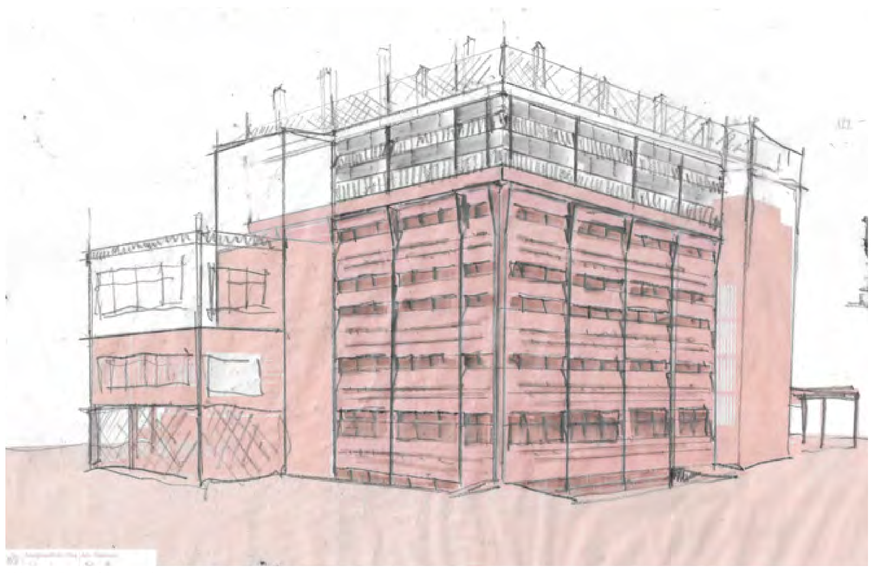



Skizzen 2. Entwurfsdiskussion

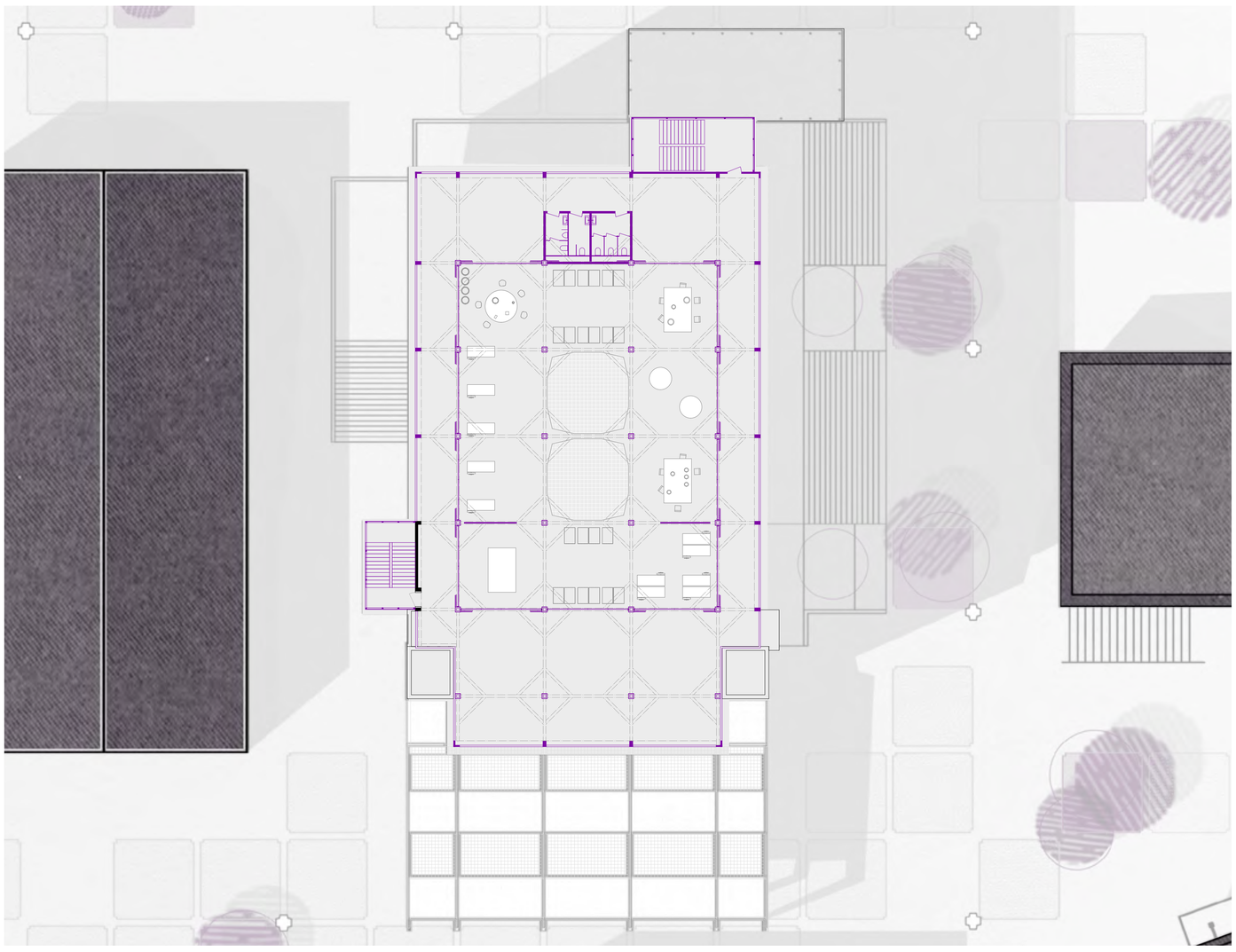


Axonometrie Übersicht

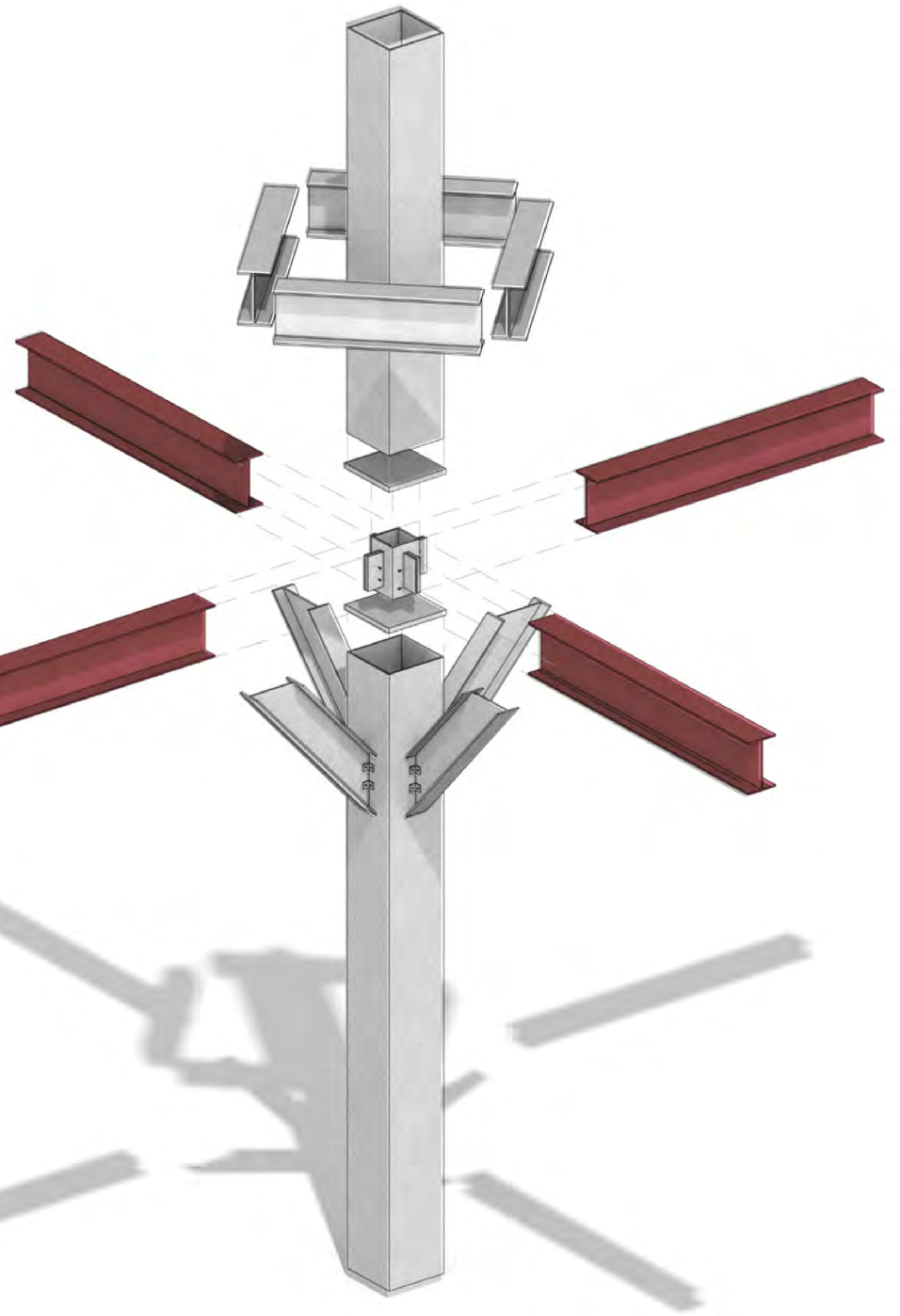
Visualisierung: 2. Obergeschoss



Skizze 2. Entwurfsbesprechung



4. Obergeschoss Aufstockung / 1:200



Konstruktion Aufstockung